

## Anmerkungen.

---

In dem Entwicklungsgange, welchen die krystallographische Forschung in neuester Zeit genommen hat, treten augenblicklich ganz besonders theoretische Fragen in den Vordergrund, so diejenigen der Molekularstructur der Krystalle und der systematischen Eintheilung der Krystallformen. Nicht nur in Deutschland und Frankreich bewegt sich eine Reihe neuerer Studien auf diesem Gebiete, sondern auch in Russland und England fängt man mit Erfolg an, sich diesen Fragen zuzuwenden.

Wenn nun auch schon frühere Arbeiten von *Hessel*, *Franckenheim*, *Möbius* u. A. nicht unwichtige Beiträge zu denselben geliefert haben, so bilden die Grundlage der Entwicklung, welche die Sache in den letzten Jahrzehnten genommen hat, doch wesentlich die Arbeiten von *Bravais*, dessen Theorie der regelmässigen Punktsysteme wohl in vielen Fällen eine ausreichende Erklärung für die Eigenschaften einer krystallisirten Substanz zu geben im Stande sein dürfte, während für gewisse complicirtere Fälle diejenigen Theorien, welche als weitere Verallgemeinerungen namentlich von *Sohncke* aufgestellt worden sind, vortheilhaft herbeizuziehen wären.

Da es nun in der nächsten Zeit einer der wichtigsten Gegenstände der Forschung auf diesem Gebiete sein dürfte, für bestimmte krystallisirte Substanzen durch das Studium ihrer physikalischen Eigenschaften, Krystallisationsverhältnisse u. s. w. Anhaltspunkte aufzusuchen für Schlüsse auf ihre Molekularstructur, so scheint es gerade jetzt von besonderer Wichtigkeit, jene grundlegenden Arbeiten von *Bravais*, welche bisher nur einer sehr kleinen Zahl von Forschern bekannt waren, weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Diese Gesichtspunkte haben uns veranlasst, die *Bravais*-schen Abhandlungen, welche sich mit theoretischer Krystallographie beschäftigen, in die »Klassiker der exacten Wissenschaften« aufzunehmen, und beginnen wir hier mit den beiden ersten, der kürzeren :